

Sommerinitiativen



Auf Initiative von Frau Steffi Dorow – Lehrerin an der Bergschule St. Egidien und Vorstand des Schulfördervereins „Kinderzeit“ e. V. – hat der Verein während der Sommerferien den Schulgarten der Bergschule neu gestaltet.



Auf Initiative von Herrn Heiko Wielsch – Mitglied im Förderkreis „Achatschule“ des Bürgervereins St. Egidien e. V. – wurde während der Sommerferien ein „grünes Klassenzimmer“ (Überdachung) an der Achatschule St. Egidien errichtet.



Beschlüsse der 26. Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2023

Beschluss GR 20/23 – Vergabe von Planungsleistungen bei dem Vorhaben „Entwicklung und Sanierung des Sportplatzes am Schwarzen Weg 3 zum Gemeindesportzentrum St. Egidien“

Der Auftrag für die o.g. Planungsleistungen ist an die Firma

BAUCONZEPT Planungsgesellschaft mbH
Bachgasse 2
09350 Lichtenstein

auf das Angebot vom 15.05.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 164.065,94 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschluss GR 21/23 – Antrag zur Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens für das Vorhaben „Errichtung von 6 Längsparkplätzen gegenüber dem Grundstück Lungwitzer Straße 71 in St. Egidien“

Gemäß dem Schreiben des Landratsamtes Zwickau vom 11.10.2022 ist bei der Landesdirektion Sachsen die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, keine Befangenheit

Beschlüsse der 6. außerordentlichen Sitzung des Ratsausschusses vom 20.07.2023

Beschluss RA 1/23 – Vergabe von Bauleistungen

Der Auftrag für den Abschnitt „Los 3.3 – Putzarbeiten“ des Vorhabens „Erweiterung des Einrichtungsstandortes C der Kindertageseinrichtung ‚Kinderwelt St. Egidien‘ um 20 Hortplätze“ ist an die Firma

K-Bau Projekt GmbH
Lungwitzer Straße 82
09356 St. Egidien

auf das Angebot vom 10.07.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 19.326,30 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschluss RA 2/23 – Vergabe von Bauleistungen

Der Auftrag für den Abschnitt „Los 3.3 – Putzarbeiten“ des Vorhabens „Erweiterung des Einrichtungsstandortes A der Kindertageseinrichtung ‚Kinderwelt St. Egidien‘ um 24 Kinderkrippenplätze“ ist an die Firma

K-Bau Projekt GmbH
Lungwitzer Straße 82
09356 St. Egidien

auf das Angebot vom 10.07.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 26.301,25 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschluss RA 3/23 – Vergabe von Bauleistungen

Der Auftrag für den Abschnitt „Los 3.3 – Putzarbeiten“ des Vorhabens „Errichtung eines Anbaus am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22 zur Schaffung eines Mehrzweckraums“ ist an die Firma

K-Bau Projekt GmbH
Lungwitzer Straße 82
09356 St. Egidien

auf das Angebot vom 10.07.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 14.919,11 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschluss RA 4/23 – Vergabe von Bauleistungen

Der Auftrag für den Abschnitt „Los 3.3 – Putzarbeiten“ des Vorhabens „Erweiterung des Jugendclubs Kuhschnappel zum Ortschaftshaus Kuhschnappel“ ist an die Firma

K-Bau Projekt GmbH
Lungwitzer Straße 82
09356 St. Egidien

auf das Angebot vom 10.07.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 17.677,91 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Post von Frau Müller

Liebe Leserinnen und Leser,

hin und wieder höre ich den Satz: „In diesem Land muss sich etwas ändern.“

Aber auch mit bohrenden Nachfragen erfährt man meist nicht, was der Satzentäusserer damit konkret meint.

Wenn mir jemand sagt, dass sich in diesem, meinem Vaterland etwas ändern muss, ohne näheres hinzuzufügen, kann ich nur erwidern: „Das sehe ich genau so.“

Zum Beispiel komme ich aus einem Auslandsurlaub regelmäßig mit der Erkenntnis zurück, dass die Menschen in den Gastgeberregionen ihr tägliches Leben nicht annähernd mit der Aufregung überfrachten, wie es hier bei uns der Regelfall zu sein scheint.

Die Menschen in Südtirol sprechen deutsch. Die Lebensmittelpreise im Supermarkt sind dort auch deutlich höher als bei uns. Und auch sonst gibt es dort eine ganze Reihe von Problemen.

Aber irgendwie ist man dort scheinbar nicht so erregbar, wie beispielsweise Frau Magdalena Müller aus 01234 Mitteldeutschland und jene 10 Millionen Mitbürger, für die sie nach eigenem Bekunden in ihrem Schreiben vom 17.06.2023 spricht.

Frau Müller scheint sehr erregt zu sein, wenn sie auf Seite 4 schreibt:

„Der Bürgermeister ist der 1. Verräter in der Gemeinde.“

Normaler Weise sind alle Wahlen in der Gemeinde Wahlen zu Ehrenämtern, d.h. Sie erhalten für die Ausübung Ihres Amtes kein Geld, außer Aufwandentschädigungen.

Auch der Bürgermeister.

Allerdings kommt hier der Landrat der nächst höheren Ebene ins Spiel und bietet dem neugewählten Bürgermeister ein Gehalt an, wenn er das Landesrecht und Bundesrecht der BRD in der Gemeinde umsetzt.

Deswegen werden heutzutage Bürgermeisterwahlen als Stellenangebote der Gemeinde ausgeschrieben, wobei der Bürger in der westlichen Demokratie seinen Verräter freiheitlich wählen darf. Darin liegt der kleine Unterschied zur Diktatur. Das Ergebnis ist dasselbe.“

In den 17 Jahren, in denen ich das Amt als 1. Verräter der Gemeinde ausüben darf, hat mir der Landrat noch kein Gehalt angeboten, eher das Gegenteil.

In ihrer Aufregung fordert Frau Müller konsequent die „Suspendierung des Bürgermeisters wegen Landes- und Hochverrats mit Gehaltsstop“ und zwar „im Namen aller Mitteldeutschen bis zum 17.07.2023“.

Währenddessen der Bürgermeister als 1. Verräter der Gemeinde offenbar mit dem Leben davon kommen soll, droht Frau Müller den Mitgliedern des Gemeinderates auf Seite 6 ein empfindliches Übel an:

„Durch unsere Kontaktleute in allen Gemeinden ist Magdalena Müller über Ihre Aktivitäten als Gemeinderäte informiert.“

Es wäre doch sehr bedauerlich, wenn Ihr Handlungsunwille in dieser wichtigen Angelegenheit den Zorn der Bürger Ihrer Gemeinde aufkochen lässt, daß Ihre persönliche Unversehrtheit und die Ihrer Familienangehörigen Schaden erleiden könnte.

Letztendlich stellt die Beseitigung von rund 30.000 Gemeinderäten auf dem Gebiet der Ex-DDR wegen Fortführung von Landes- und Hochverrats gegen uns alle keinen Verlust dar, wenn dadurch 10 Millionen Mitteldeutsche wieder in den Genuß von Recht und Freiheit kämen.“

Die Kontaktleute von Frau Müller in unserer Gemeinde kenne ich nicht.

Und ich weiß auch nicht, ob die 10 Millionen Mitteldeutschen, für die Frau Müller angeblich spricht, deren Überlegungen zur „Beseitigung von rund 30.000 Gemeinderäten auf dem Gebiet der Ex-DDR“ teilen.

Sollten die Überlegungen von Frau Müller etwa das konkretisieren, was ich auch hin und wieder mal höre, nämlich

„In diesem Land muß sich etwas ändern.“

wäre das nicht schlüssig. Wobei ich es ausschliesse, dass einer von meinen St. Egidierer Mitbürgern ernsthaft auf die Idee käme, mit Mord- und Totschlag von Gemeinderäten ließen sich beispielsweise die Bereitstellung von Hortplätzen oder die Sanierung von Sportanlagen beschleunigen.

Aber nehmen wir einmal an, am 31. August 2023 würden alle Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte, alle Landtags- und Bundestagsabgeordneten, alle Bürgermeister und Landräte, alle Mitglieder von Landesregierungen und Bundesregierung samt Ministerpräsidenten und Bundeskanzler ihres Amtes enthoben werden.

Welche Lage ergäbe sich dann am 1. September?

Würde dann etwa ein Bundeswehrgeneral eine „Junta“ anführen und Renten auszahlen oder Frau Müller als Amtsverweserin fungieren?

Das Geschehen würde wohl unausweichlich entweder in Extremlagen, also in Anarchie oder Diktatur oder über kurz oder lang in eine Neuubesetzung der enthobenen Ämter durch Wahlen münden.

Nach einer gewissen Zeit werden Rebellen dann zu Bestandteilen des sogenannten „Establishments“, aus neuen Parteien werden „Altparteien“.

Und Frau Müller könnte wieder loslegen.

Damit Sie mich nicht falsch verstehen: Unser Land hat einen Berg von Problemen abzutragen und es hat den Eindruck, als würde der Berg derzeit eher größer werden.

Ich habe auch nicht für jedes Problem eine Lösung parat und bin weit davon entfernt, überall Bescheid zu wissen.

Wenn man den Berg von Problemen abarbeiten will, sollte man jedem Einzelproblem die am besten geeignete Person zur Seite stellen, die nicht nur einen plausiblen Plan zur Lösung hat, sondern vor allem die Fähigkeit, diesen schlüssig zu erklären. Hier scheint noch Luft nach oben zu sein.

Unser Land hat eine moralische Verpflichtung, beispielsweise Menschen Asyl und Schutz zu gewähren, die verfolgt werden, wie die Juden im Dritten Reich.

Unser Land braucht Zuwanderung zum Fortbestand der Gastronomie, der Alten- und Krankenpflege und zahlreicher anderer Zweige der gewerblichen Wirtschaft.

Die Menschen in unserem Land brauchen die Gewissheit, dass ihre eigenen Bedürfnisse nach Identität und persönlicher Freiheit mit den anderen Notwendigkeiten sorgsam und professionell austariert sind. Und dass der Vollzug von Recht und Gesetz nicht unter moralischem Vorbehalt steht.

Es ist nicht einzusehen, dass dies nicht gelingen kann. Aber es ist kompliziert und bedarf verantwortungsvoll handelnder Amtsträger.

Die von Frau Müller präsentierte Lösung ist keine.

Die Wortwahl von Frau Müller ist ein offener Angriff auf vieles, was Deutschland so großartig und lebenswert macht.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Brief von Frau Magdalena Müller

Gemeindeverwaltung St. Egidien	
Erhaltungsdatum	15.06.2023
Gz	005.0
Kop	1
Orig	
StA	
StB	
StC	
StD	
StE	
StF	
StG	
StH	
StI	
StJ	
StK	
StL	
StM	
StN	
StO	
StP	
StQ	
StR	
StS	
StT	
StU	
StV	
StW	
StX	
StY	
StZ	

Magdalena Müller
Weg des Friedens 1
01234 Mitteldeutschland

M. Müller, Weg d. Friedens 1, 01234 Mitteldeutschland

An den
Gemeinderat der Gemeinde
St. Egidien
Glauchauer Str. 35
09356 St. Egidien

70 Jahre nach dem Volksaufstand
Mitteldeutschland, den 17.6.2023

Rücktritt des Gemeinderates mit Neuwahlen

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Magdalena Müller steht als Pseudonym für über 10 Millionen Mitteldeutsche, die mit der aktuellen politischen Situation in unserem Land mehr als unzufrieden sind. Wir alle wissen, daß die Wende vor 33 Jahren nie stattgefunden hat. Die Politiker aus Ost und West haben uns belogen und außer schöneren Autos keine wirkliche Freiheit beschert.

Entgegen vieler sich beklagender Mitteldeutscher, die keinen Ausweg sehen, hat Magdalena Müller über viele Jahre hinweg recherchiert und Fakten zusammengetragen, um endlich einen rechtlich korrekten und gangbaren Weg aus diesen Mißständen für uns alle anbieten zu können. Deswegen erhalten Sie als Gemeinderat dieses Schreiben, denn die Lösung liegt nicht bei den Politverbrechern in Berlin und in den Landtagen, sondern einzig und allein in der Subsidiarität jeder einzelnen Gemeinde. Damit Sie das verstehen können, werden zuerst ein paar geschichtliche Hintergründe betrachtet, die uns Mitteldeutschen gerne vorenthalten werden:

- Am 17.7.1990 trafen die Außenminister der BRD und der DDR mit den Außenministern der 4 Alliierten in Paris zusammen. Dabei hob der sowjetische Außenminister Schewardnadze die DDR-Verfassung in die Luft und schnitt eine Ecke ab. Durch diesen historischen Akt war die DDR-Verfassung erloschen und damit verbunden alle Regierungs- und Verwaltungsorgane der DDR. Dadurch hat das Ländereinführungsgesetz der Volkskammer vom 22.7.1990, welche die 5 neuen Bundesländer begründete, keine Rechtskraft erlangen können, da die DDR mit der Volkskammer bereits aufgelöst war und nicht erst am 3.10.1990, wie uns mit der sogenannten Wiedervereinigung vorge täuscht wird.
- Durch diesen Umstand wird verständlich, warum in dem Vertrag vom 9.10.1990, der zwischen der Regierung der BRD und der Regierung der UdSSR abgeschlossen wurde und den Abzug des russischen Militärs regelt, unter Artikel 9 steht: „Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der BRD und die Regierung der UdSSR einander mitgeteilt haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für sein Inkrafttreten erfüllt sind.“ Diese Voraussetzungen sind bis heute nicht erfüllt, weswegen keine Mitteilung gemacht werden konnte, da die DDR bereits aufgelöst war. Es gilt weiterhin das sowjetische Besatzungsrecht auf dem Gebiet der Ex-DDR mit den SMAD-Befehlen (sowjet. Militäradministration in Deutschland). Das russische Militär ist real nie abgezogen, bestenfalls umgekleidet worden.

3

9.11.1989 übergab ein russischer Gesandter Günter Schabowski ein Schreiben, welches er auf der abendlichen Pressekonferenz vorzulesen hatte. Damit war die Mauer, die nie von der Sowjetunion errichtet worden war, von der Sowjetunion geöffnet worden.

- Aber auch die Sowjetunion war am Untergehen. Für die Westpolitiker war es damals sehr einfach gewesen, den ahnungslosen und unbelasteten DDR-Bürgern über den Trick der Einlassung zu Wahlen der Westzone auf dem Gebiet von Mitteldeutschland die westliche Freiheit zu verkaufen. Niemand wußte, daß nur ein Friedensvertrag einen Krieg beendet. Und den gab und gibt es bis heute nicht. Der Krieg gegen die DDR-Bevölkerung wurde in der Form geführt, daß Ihre Betriebe und Arbeitsplätze zerstört wurden, um keine Konkurrenz gegenüber dem Westen, für den sie ja bereits produziert hatten, entstehen zu lassen. Weiter ging es mit dem rechtswidrigen Ausverkauf der Ex-DDR durch die westdeutsche Treuhänder.

Nach nunmehr 32 Jahren im Westregime wissen mittlerweile mindestens 80% der mitteldeutschen Bevölkerung, daß sie von der Westpolitik seither belogen und betrogen werden. Leider können Sie es nicht so im Detail präzisieren, wie es Magdalena Müller Ihnen hier vorführt, da sie von Anfang an von den Ost- und Westpolitikern unwissend, besser gesagt dumm gehalten wurden.

Nun kommen wir an einen wichtigen Punkt: Was haben Sie als Gemeinderäte mit der großen Politik zu tun? Die Antwort ist sehr einfach: Sie lassen dieses Unrecht in Ihrer Gemeinde zu, obwohl es bedingt durch die Subsidiarität in der Gemeinde keine Gültigkeit besitzt, was im Übrigen Art. 28 GG der BRD bestätigt. Wie das geschieht, wird im Folgenden aufgezeigt:

Sie entscheiden z.B. bei Ihren Gemeinderatssitzungen über Bauanträge aus der Bevölkerung. Dazu sagt Ihnen der Bürgermeister, daß eine Landesbauordnung (LBO) und ein Baugesetzbuch (BauGB) der BRD gelten würden, nach denen der Bauantrag zu beurteilen wäre. Da Sie in der Thematik unwissend sind und sich auch keine Blöße geben wollen, glauben Sie den Worten des Bürgermeisters, nicken mit dem Kopf und schon haben Sie dieses BRD-Recht in Ihrer Gemeinde eingeführt und akzeptiert. Man nennt diese Vorgehensweise juristisch: die Einlassung. Und Sie tun dieses ganz einfach ohne nachzudenken, obwohl die Gemeinde frei ist und dieses BRD-Recht nicht benötigt.

Bei größeren Projekten wie z.B. Straßenbau oder Dorfverschönerung sagt Ihnen der Bürgermeister, daß es sogar Zuschüsse/Fördermittel von Landesebene, Bundesebene oder EU-Ebene gibt. Und schon nicken sie wieder mit dem Kopf und haben gerade für etwas Geld die Gemeinde und sich selbst an andere Rechtsebenen verkauft, obwohl auch hier keine Notwendigkeit gegeben ist. Es ist richtig schade, daß Sie bisher nicht darüber nachgedacht haben, daß durch Ihr Kopfnicken diese höheren Rechtsebenen nach Landes- und Bundesrecht, viel zu viel Steuern von allen abverlangen, obwohl gemäß der Subsidiarität der Gemeinde lediglich 10% Gewerbesteuern der Gewerbetreibenden an die Gemeinde abzuführen sind. Alle Arbeitnehmer sind steuerfrei.

Das heutige Steuerrecht wurde in den west-alliierten Steuergesetzen der Trizone von 1948 in den Verordnungsblättern für die Britische Zone (VOBl.BZ) zur Begleichung der Kriegsschulden fixiert. Heute wird damit der Krieg gegen die russische Konföderation finanziert. Auch der jährlich von Ihnen geänderte Hebesatz folgt dem westlichen Besatzungsrecht. Das Positive daran ist, daß Sie als Gemeinderäte persönlich dafür haftbar gemacht werden können.

2

- Das Besatzungsrecht war lediglich vom 3.10.1990 bis zum 15.3.1991 ausgesetzt, was durch die „Protokollerklärung“ des sogenannten „Einigungsvertrages“ vom 31.8.1990, BGBl. II S. 906 in Verbindung mit dem „Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ vom 12.9.1990, BGBl. II, S. 1317 in Verbindung mit der „Suspensionserklärung“ vom 2.10.1990, BGBl. II, S. 1331 in Verbindung mit der „Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ vom 15.3.1991, S. 587 wiedergegeben ist. Das Grundgesetz der Westalliierten für die BRD vom 23.5.1949 konnte nie auf dem Gebiet der Ex-DDR Gültigkeit erlangen, da hier weiterhin sowjet./russisches Besatzungsrecht mit den SMAD-Befehlen besteht.

- Wodurch war dieses Schauspiel möglich geworden? In den Konferenzen von Teheran, Malta und Jalta 1943-45 wurde von den 4 Alliierten festgelegt, wie Deutschland nach der vollständigen Besetzung in einzelne Zonen aufgeteilt werde. Außerdem unterschrieb die Sowjetunion die amerikanische SHAEF-Gesetzgebung (Supreme Headquarters of Allied Expeditionary Forces = Oberstes Hauptquartier der auswärtigen Streitkräfte), womit jeder Vertragspartner die USA als Hauptsiegermacht des 2. Weltkrieges bis zum Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland anerkennt. Auf der Potsdamer Konferenz im Juli/August 1945 forderte Stalin den Abschluß des Friedensvertrages mit Deutschland. Truman lehnte ab.

- Es war nie Ziel der Amerikaner gewesen, einen Friedensvertrag abzuschließen, um den Kriegszustand über die Welt zu beenden. Der 2. Weltkrieg gegen Deutschland war nur der Vorwand, die UdSSR/Rußland vertraglich an den Krieg zu binden, um anschließend den Krieg gegen Rußland weiter zu führen, was zum sogenannten „Kalten Krieg“ wurde. In der Folge wurde die westalliierte Trizone gegründet mit der BRD, die der NATO angegliedert wurde. Dem gegenüber stand die DDR mit dem Warschauer Pakt.

- Der imperialistische Kampf gegen die UdSSR lief auch innerhalb der DDR weiter. Der Aufbau der Stasi in der DDR wurde durch den westdeutschen Bundesnachrichtendienst (BND), welcher wiederum den westalliierten Geheimdiensten unterstand, durchgeführt. Der berühmte Mauerbau am 13. August 1961 war ein gemeinsames Projekt der BRD-Regierung mit der DDR-Regierung gegen die Sowjetunion gewesen. Die DDR war mit ihren billigen Arbeitskräften in den LPG's und Kombinat ein Geld-Druck-Paradies; das für den Westen produzierte, wobei die Polit- und Stasispitzen ihre Westprivilegien bekamen und an den Gewinnen beteiligt waren. Da mag es nicht verwundern, daß der oberste Minister des MfS der westdeutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher war. Als 1973 beinahe dieser Kuhhandel aufgefliegen wäre, wurde die Guillaume-Spionage-Affäre für die Weltöffentlichkeit als Ablenkungsmanöver inszeniert, wodurch der damalige Bundeskanzler Willy Brand zurücktreten mußte.

- Die Sowjetunion, die von der Westpropaganda seit 1945 der Welt als die „Bösen“ dargeboten werden, blieben ruhig und warteten auf das Ende der 40-jährigen Besatzungszeit Deutschlands, die auf den 1.1.1986 festgelegt war. Nachdem auf westlicher Seite nichts geschah, erfolgten nach einigen Annäherungsversuchen die Grenzöffnungen von Ungarn nach Österreich und von der Tschechoslowakei zur BRD. Dadurch hat die UdSSR das von der BRD-Regierung und von der DDR-Regierung gemeinsam geplante Blutbad gegen die Montagsdemonstrationen in Leipzig und Dresden verhindert, denn die DDR-Regierung hatte bereits im Vorfeld 25.000 Särge dafür herstellen lassen. Am

4

Warum gibt Ihnen der Bürgermeister diese einseitigen Informationen? Antwort: Der Bürgermeister ist der 1. Verräter in der Gemeinde. Normalerweise sind alle Wahlen in der Gemeinde Wahlen zu Ehrenämtern, d.h. Sie erhalten für die Ausübung Ihres Amtes kein Geld, außer Aufwandsentschädigungen. Auch der Bürgermeister. Allerdings kommt hier der Gehalt der nächst höheren Ebene ins Spiel und bietet dem neugewählten Bürgermeister ein Land an, wenn er das Landesrecht und Bundesrecht der BRD in der Gemeinde umsetzt. Deswegen werden heutzutage Bürgermeisterwahlen als Stellenangebote der Gemeinde ausgeschrieben, wobei der Bürger in der westlichen Demokratie seinen Verräter freiheitlich wählen darf. Darin liegt der kleine Unterschied zur Diktatur. Das Ergebnis ist dasselbe.

Weiter wird dann auf Länderebene der Ministerpräsident mit Landtag und auf Bundesebene der Bundeskanzler mit dem Bundestag gewählt. Die Aufgabe des Bundeskanzlers ist es, den Kriegszustand gegen jeden einzelnen Deutschen – also auch gegen Sie, sehr verehrte Gemeinderäte – im Auftrag der Westalliierten durch Umsetzung des Besatzungsstatus vom 12.5.1949, VOBl.BZ S. 399 bis in alle Ewigkeit fortzuführen, was Sie aus der „Niederschrift der Abmachungen zwischen den (West)-Alliierten Hohen Kommissaren und dem deutschen Bundeskanzler“ – der sogenannten Kanzlerakte – vom 22.11.1949, VOBl.BZ S. 551 aus der Präambel, dem Punkt IX und X entnehmen können. In der Präambel wird definiert, daß die BRD in eine Europäische Gemeinschaft eingegliedert werden soll. Unter Punkt IX ist folgendes vereinbart: „Die Frage der Beendigung des Kriegszustandes ist erörtert worden. Obwohl die Beendigung des Kriegszustandes im Einklang mit dem Geist dieser Abmachungen stehen würde, bietet doch die Frage erhebliche juristische und praktische Schwierigkeiten.“ Und weiter unter Punkt X: „Die hohen Kommissare und der Bundeskanzler haben diese Niederschrift unterzeichnet in der gemeinsamen Entschlossenheit, die in der Präambel aufgestellten Absichten zu verwirklichen und in der Hoffnung, daß Ihre Abmachungen einen bedeutsamen Beitrag zur Einordnung Deutschlands in eine friedliche und dauerhafte Gemeinschaft der europäischen Nationen darstellen.“

Die Westalliierten wußten schon 1949, daß man Deutschland 50 Jahre später in einer EU untergehen lassen werde. Man wußte damals nur noch nicht, wie man Rußland die sowjetischen Besatzungsrechte über Mitteldeutschland entziehen kann. Das Theater haben wir alle 1990 miterlebt, aber nicht verstanden. Interessant ist auch, daß die Deutschen nie über einen EU-Beitritt abstimmen durften. Die Einlassung dazu wird über die Europawahlen geholt, die in den Gemeinden mit den Bürgern durchgeführt werden.

Vielleicht stellen Sie sich jetzt die Frage: „Warum liest man nichts darüber in der Presse?“ Die West-Alliierten haben dazu in ihrem „Gesetz Nr. 5 über die Presse, den Rundfunk, die Berichterstattung und die Unterhaltungsstätten“ vom 21.9.1949, VOBl.BZ S. 506 unter dem Begriff der Pressefreiheit bestimmt, daß jegliche Form der Informationsweitergabe, welche den Alliierten schaden würde, verboten ist. Die komplette Berichterstattung ist im Westen und seit 1990 auch in Mitteldeutschland zensiert.

Nachdem Sie nun hoffentlich verstanden haben, daß Sie als Gemeinderäte Ihrer Gemeinde maßgeblich an der heutigen Weltlage durch Ihr persönliches Unwissen und damit verbundenem Fehlverhalten beteiligt sind, möchte Ihnen Magdalena Müller in einem 10-Punkte-Plan den Ausstieg für sich selbst, für Ihre Familie, für Ihre Gemeinde und letztendlich für alle Mitteldeutschen anbieten:

5

1. Suspendierung des Bürgermeisters wegen Landes- und Hochverrats mit Gehaltstop.
2. Entlassung aller Beamten und öffentlich Bediensteten in der Gemeinde, die einen Eid auf BRD-Recht gegen die Gemeinde geleistet haben, mit Gehaltstop.
3. Ernennung mindestens eines kommissarischen Gemeindebeamten nach Gemeinderecht vor 1990 oder vor 1918 bis zur Wahl eines neuen Gemeinderates.
4. Aufhebung des Eingemeindungsvertrages für Eingemeindungen nach 1990 wegen Rechtswidrigkeit; damit sind diese Gemeinden wieder frei und können eigene Gemeinderatswahlen abhalten.
5. Rücktritt jedes einzelnen Gemeinderatsmitgliedes, damit Neuwahlen zum Gemeinderat möglich werden.
6. Mitteilung des kommissarischen Gemeindebeamten an die russische Regierung direkt oder über eine konsularische Vertretung, daß die Gemeinde aus dem BRD-Recht herausgenommen wurde.
7. Ausrufung von Neuwahlen zum Gemeinderat durch den Gemeindebeamten an die Bürger der Gemeinde mit freien und geheimen Papierwahlen; alternativ mit einer offenen Abstimmung zur Gemeindeversammlung.
8. Vereidigung der gewählten Gemeinderäte auf das gültige Gemeinderecht von vor 1918. Entlassung des kommissarischen Gemeindebeamten in Ehren.
9. Ernennung und Vereidigung mindestens eines Gemeindebeamten nach Gemeinderecht vor 1918, damit dieser zuerst den Gemeinderäten auf Antrag die dem Staat zugehörigen Staatsangehörigkeitsausweise ausstellen kann; dadurch wird die Wahl posthum rechtmäßig, da vorher alle deutschen Bürger seit 1935 staatenlos sind. Dazu ist der Nachweis der deutschen Abstammung nach RuStAG vom 22.7.1913 gemäß der §§ 1-6 notwendig. Danach kann auf Antrag die Ausstellung der Staatsangehörigkeitsausweise für die Bürger erfolgen, damit diese den Status der Staatenlosigkeit verlieren. Die Punkte 1-9 sollten sehr zeitnah geschehen.
10. Aufnahme der Gemeindegeschäfte: Alle Gewerbetreibenden haben sich neu anzumelden. Es besteht die Möglichkeit, einen Friedensvertrag mit der russischen Duma abzuschließen, wodurch Rußland wieder souverän wird.

Sie sind jetzt an dem letzten Punkt dieses Schreiben angekommen, der nämlich die Frage aufwirft, ob Sie als Gemeinderat überhaupt den Mut aufbringen wollen, Ihre Gemeinde und damit alle Bürger Ihrer Gemeinde aus dem verbrecherischen und imperialistischen westalliierten BRD-System herauszunehmen? Für diese Entscheidung möchte Magdalena Müller Sie mit den möglichen Konsequenzen vertraut machen:

Derzeitig sind Sie staatenlos und damit rechtlos. Wenn Sie in diesem System nach den Regeln der Westalliierten mitspielen, erhalten Sie Privilegien, meistens in Form von Geld. Sie erhalten aber nie Rechte. Der Ihnen ausgestellte Personalausweis macht Sie lediglich zu einem Angestellten des westalliierten Verwaltungskonstruktes BRD, eben Personal und keine Person. Mehr nicht. Nur: Sie erhalten kein Geld für Ihre Arbeit, sondern dürfen zu hohe Steuern abführen. Der Reisepass der BRD zeigt mit dem 6-fedrigen Adler der Weimarer Republik von 1928, daß Sie sich im Besatzungsrecht der Alliierten des 1. Weltkrieges von 1919 befinden, aber über keine Hoheitsrechte verfügen. Als Rechtlose/Rechtloser haben Sie weder Recht zur Bekleidung eines Amtes, noch Rechte zum Erwerb von Grund und Boden oder anderen Eigentums. In Kombination mit den o.a. Darlegungen sind Sie aktuell Landes- und Hochverräter. Durch die Kriegserklärung einer Annalena Baerbock gegen Rußland vom 25.1. diesen Jahres – über diesen Umstand ist zwar in der imperialistischen Presse lamentiert worden, er wurde seitens der BRD-Regierung nie dementiert – ist der mit der Sowjetunion in Karlshorst unter-

6

zeichnete Waffenstillstand vom 9.5.1945 aufgehoben worden. Damit ist die standrechtliche Hinrichtung wegen Landes- und Hochverrats jeder Zeit möglich. Aber auch die Ausübung von Kriegsmaßnahmen gegen die russische Besatzungsmacht – und dazu zählt die nicht-legitime Ausübung als Gemeinderat auf Basis von falschem Recht – kann die Todesstrafe mit sich ziehen. Ihre Familienmitglieder, Kinder und Enkelkinder stehen durch Ihr Handeln mit in der Haftung.

Magdalena Müller fordert Sie hiermit im Namen aller Mitteldeutschen auf, bis zum 17.7.2023 Ihre Gemeinde nach dem o.a. 10-Punkte-Plan vom BRD-Unrechtssystem in die rechtsgültige Subsidiarität der Gemeinde zurückzuführen. Nach erfolgter Umstellung werden Sie von russischer Seite sicherlich keine negativen Sanktionen zu befürchten haben. Im Gegenteil. Falls die in Berlin sitzenden derzeitigen Politverbrecher die Bundeswehr einsetzen sollten, was die westdeutschen Notstandsgesetze von 1969 erlauben, würde diese Vorgehensweise als aktive Kriegshandlung gegen die SMAD-Befehle in der sowjetisch besetzten Zone = Mitteldeutschland gedeutet werden.

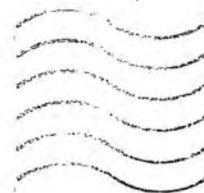
Auf Grund des immer schärfer werdenden Tones und Verhaltens der BRD-Regierung gegen die russische Konföderation auf Grund der amerikanischen Interessen im Hintergrund und auch gegen die deutsche Bevölkerung, die sich innerhalb der BRD gegen die Politspitze äußert, kann momentan davon ausgegangen werden, daß die russische Armee in 2 Monaten in einer Blitzaktion über Mitteldeutschland Richtung Westen rollen wird. Außerdem ist derzeit das westliche Geldsystem am Zusammenbrechen. Die Überlebenschance der BRD über das Jahresende hinaus ist gleich null. Sie haben also nichts zu verlieren, Sie können nur gewinnen.

Abschließend sei als Resümee daran erinnert, daß die UdSSR 1990 den Mitteldeutschen der Ex-DDR die Chance gegeben hatte, sich freiheitlich ohne Besatzung aufstellen zu können. Dieses Unterfangen wurde von den BRD- und DDR-Politikern mit Unterstützung der Presse und den Westalliierten verhindert. Die Russen haben sich bewußt zurückgehalten, damit wir Mitteldeutsche durch eigene schmerzhaft Erfahrung erkennen durften, wer die wahren Feinde Deutschlands und Rußlands sind. Daher kann auf Unterstützung von Westdeutschland durch Jahrzehnte lange Verblödung auf allen Gebieten nicht länger gewartet werden. Wir müssen in guter Ostmanier die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Dieses Schreiben geht in Kopie an die russische Regierung zur Kenntnisnahme und über unser Netzwerk an alle Mitteldeutschen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Durch unsere Kontakteute in allen Gemeinden ist Magdalena Müller über Ihre Aktivitäten als Gemeinderäte informiert. Es wäre doch sehr bedauerlich, wenn Ihr Handlungsunwille in dieser wichtigen Angelegenheit den Zorn der Bürger Ihrer Gemeinde aufkochen läßt, daß Ihre persönliche Unversehrtheit und die Ihrer Familienangehörigen Schaden erleiden könnte. Letztendlich stellt die Beseitigung von rund 30.000 Gemeinderäten auf dem Gebiet der Ex-DDR wegen Fortführung von Landes- und Hochverrats gegen uns alle keinen Verlust dar, wenn dadurch 10 Millionen Mitteldeutsche wieder in den Genuß von Recht und Freiheit kämen.

Magdalena Müller dankt Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung der richtigen Entscheidung.

Magdalena Müller



19. Juni 2023

 Soennecken

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag	9:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro
Frau Wiedemann Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Do	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr	9:00 – 11:30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Heimatmuseum



Das Heimatmuseum ist jeden ersten **Sonntag** im Monat **3. September, 1. Oktober, 5. November** von **14:00 Uhr – 18:00 Uhr** geöffnet.



Der Eintritt in unser Museum beträgt 1 Euro für Erwachsene und 0,50 Euro für Kinder.

Sonderführungen sind auf Anmeldung in der Gemeinde St. Egidien möglich (Tel. 037204 7600) oder heimatmuseum@st-egidien.de

Von Dezember 2023 bis März 2024 bleibt das Museum geschlossen.

Das Heimatmuseum St. Egidien besitzt mehr als 2000 Exponate aus der Zeit unserer Großeltern und Ur...großeltern aus den letzten 400 Jahren.

Unsere Besucher sind stets von der Vielfalt und Aussagekraft der Museumsstücke begeistert und benötigen oft mehr Zeit als sie ursprünglich geplant hatten, weil es viel zu entdecken gibt.

Das Heimatmuseum St. Egidien sucht ehrenamtliche Mitarbeiter, die an einer praktischen und interessanten Freizeitgestaltung interessiert sind.

Wer gern bei uns mitarbeiten möchte, meldet sich bitte bei:

Peter Reinhold über die Gemeinde St. Egidien
Tel.: 037204/7600
oder kommt ganz einfach ins Museum zu den Öffnungszeiten am ersten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr im Museum Gerth-Turm.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21
Die Gemeindebücherei ist donnerstags von 14–17 Uhr und an jedem 1. Samstag von 9 –10:30 Uhr geöffnet.

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im Jahr pro Haushalt) sind im Abfallkalender 2021 abgedruckt und liegen im Rathaus aus.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietel. 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH | Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Anzeige

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen
Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Haushaltsgeräte-Reparatur aller Hersteller

Wir reparieren

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektroherde, Backöfen und Mikrowellen
- Abzugshauben

**Ihr Haushaltsgeräte-Partner aus
Hohenstein-Ernstthal**

**Reparaturannahme unter 03723/6272944
www.hot-elektro.de info@hot-elektro.de**

Gesprächskreis für trauernde Angehörige beim Freien Hospizverein Erzgebirgsvorland e. V.

Austausch und Gespräche sind besonders wichtig, gerade dann, wenn man einen lieben Menschen verloren hat, sich sehr traurig, hilflos und einsam fühlt.

Ab dem 6. September 2023 bieten die Mitarbeiter des Hospiz- und Palliativberatungsdienstes des Freien Hospizvereins Erzgebirgsvorland e. V. in 08371 Glauchau, Ulmenstraße 4 erneut Trauerbegleitung in einem Hinterbliebenenkreis an.

Der Hinterbliebenenkreis findet einmal im Monat von September 2023 bis Juli 2024 mit maximal 10 Teilnehmern statt. Er bietet trauernden Menschen, deren Lebens- oder Ehepartner verstorben ist, die Möglichkeit, andere Menschen in einer ähnlichen Betroffenheit kennenzulernen und sich in einem geschützten Rahmen über die stark veränderte Lebenssituation auszutauschen.

Trauer kann so starke Gefühle in uns auslösen, dass wir uns enturzelt, verzweifelt und einsam fühlen. Die Fähigkeit zu Trauern hilft uns, den schmerzlichen Verlust in unsere Lebensgeschichte zu integrieren. Trauer zuzulassen ist kein Zeichen von Schwäche. Die Trauer braucht ihren Raum und ihren Platz.

Für die fachliche Begleitung des Hinterbliebenenkreises stehen die Trauerbegleiter des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Simone Schulz und Manuel Kochanski den Hinterbliebenen zur Seite. Im Hinterbliebenenkreis begegnen wir trauernden Menschen mit einer Haltung, die das Durchleben der Trauer zulässt und die Ihnen auf Ihrem ganz individuellen Trauerweg Trost, Zuversicht und Hoffnung vermittelt.

Wenn Sie sich von unserem Angebot angesprochen fühlen, bitten wir Sie um Ihre telefonische Kontaktaufnahme und Anmeldung bis zum 30.08.2023 unter der Nummer 03763/429293. Zum Kennenlernen bieten wir Ihnen vorab ein Einzelgespräch an.



Unsere Unterstützung ist für Sie ein kostenfreies Angebot, wir bitten aber um eine Spende in Höhe von 10,00 € für die Verpflegung im Hinterbliebenenkreis.


Freier Hospizverein
Erzgebirgsvorland e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Freier Hospizverein Erzgebirgsvorland e. V.



Karten über:
Pfarrbüro
Hinrich-Wichern-Str. 4
Tel.: 03723 6689180
oder
Pfarrkanzlei
Neumarkt 20
Tel.: 03723 7700

Anzeige



Impressum	Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
	verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
	verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser
	verantwortlich für die Fotos:	der jeweilige Fotograf
	Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com
	Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 25.09.2023 erscheint am 16.10.2023
	Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Glasfaser-Internet für St. Egidien

eins
energie in sachsen

eins.de/infoveranstaltung

Einladung zur Informationsveranstaltung.

Um alle Anwohner*innen auf dem Laufenden zu halten und Fragen zu beantworten, wird der Landkreis Zwickau gemeinsam mit eins Informationsveranstaltungen durchführen.

Die Informationsveranstaltung findet statt:

24.08.2023 / 17:30 Uhr Einlass, 18:00 Uhr Beginn

Vereinshalle,

Schachtstraße 4, 08132 Mülsen

Stellen Sie
uns Ihre
Fragen.

Es wird – neben vielen Informationen rund um den geplanten Ausbau – vor Ort möglich sein, Ihre digitale Gestattung für einen **förderfähigen Glasfaser-Anschluss** abzugeben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Der Breitbandausbau wird im Rahmen der Bundes-Richtlinie für die „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ gefördert.



Bundesförderung Breitband



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**LANDKREIS
ZWICKAU**
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Projekträger des BMDV

in Zusammenarbeit mit



VDI|VDE|IT

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



Oh Schreck, bei den Waldwichteln sind die Zuckertüten weg!

Wie jedes Jahr freuten sich die 29 Vorschüler der „Kinderwelt“ auf den einen Tag, an dem sie ihre Zuckertüten bekommen würden. Viel zu schnell verging die schöne Kindergartenzeit und nun steht ein neuer und erlebnisreicher Lebensabschnitt vor der Tür. Das muss mit einer großen Abschlussparty gefeiert werden – oder auch gleich mit einer tollen Abschlusswoche? Genau Ende Juni fiel der Startschuss.

Am ersten Tag der Woche besuchte uns die Zuckertütenhexe „Hinkebein“. Sie braute für uns ein „Zuckertütenwachsenelixier“, denn trotz täglicher Pflege, Gießen und dem Spruch der Kinder, wurden die Zuckertüten einfach nicht viel größer. Ob das Gebräu der Hexe hilft?



Am zweiten Tag ging es weiter mit einem sehr leckeren und liebevoll zubereiteten Frühstücksbuffet der Eltern. Mit Musik und Tanz starteten wir dann gemeinsam im Garten durch und schickten bunte Luftballons mit bemalten Kärtchen in den Himmel. Die ABC-Schützen beobachteten mit Bewunderung den Aufstieg der Luftballons. Ob sie weit fliegen und den Weg zu uns zurückfinden? Tatsächlich, einer flog sogar 34,8 km bis nach Warmbad.

Das nächste Highlight war der Ausflug zum „Phänomena“. Jedes Kind bekam ein T-Shirt, welches extra von den Eltern mit viel Liebe gestaltet und mit Stolz getragen wurde. Mit der „City Bahn“ fahren wir nach Stollberg. Im interaktiven Museum, konnten die Kinder mit allen Sinnen erleben, erforschen und ausprobieren. Es gab so viel zu entdecken und die Kinderaugen strahlten vor Freude!



Zur Erinnerung an das letzte gemeinsame Jahr gab es noch ein Fotoshooting.

Dann endlich kam der langersehnte Freitag, an dem jedes Kind eine Zuckertüte bekommen sollte. Ob der Zaubertrank der Hexe geholfen hatte? Doch oh Schreck – an diesem Nachmittag mussten wir einen Sonnentanz vollführen. Es regnete wie verrückt. Und als wir endlich an den Zuckertütenbaum laufen konnten, waren die Tüten – weg! Einfach verschwunden. Nur eine hing noch am Baum mit einer Botschaft für die Kinder. Der kleine böse Zwerg

Frederick hatte unseren Wunderbaum geplündert. Theodore, sein Cousin, hatte uns gewarnt.

Doch nichts hielt uns jetzt noch auf und wir starteten unsere Schnipsel-Verfolgungsjagd, die unsere lieben Eltern organisiert hatten.

Nach vielen zu meisternden Aufgaben an den Verfolgungsstationen kamen wir endlich im Jugendclub in St. Egidien an. Die Zuckertüten? – die waren gewachsen. Welche Freude.



Mit Musik und tollen Leckereien genossen alle kleinen und großen Gäste gemeinsam das Abschlussfest. Die Eltern bedankten sich mit einem tollen Geschenk für den Kindergarten für die vielen Jahre, in denen ihre Kinder begleitet, betreut und auf das künftige Leben vorbereitet wurden.

Wie bei jedem Abschied weint das eine Auge und das andere lacht. Die „ABC-Schützen“, die mutig genug waren, durften an diesem Tag in der Kita übernachten und es gab vor dem Einschlafen noch eine letzte Überraschung! Kino im Kindergarten. Das war toll!



Am Morgen brachte uns die „Kleine Konditorei“ noch ein leckeres Frühstück!

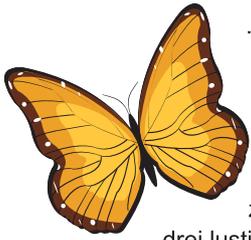
Ein herzliches Dankeschön sagen alle großen und kleinen Waldwichtel an alle, die diese Woche ermöglicht und so liebevoll gestaltet haben. So wurde die Festwoche für uns alle eine bleibende Erinnerung mit tollen Momenten. Besonderer Dank gilt dem Elternrat, unseren Eltern, Helfern und Sponsoren, welche in wochenlanger Vorarbeit organisiert haben und somit die Erzieher tatkräftig unterstützten.




Ein neuer Abschnitt nun beginnt, wir wünschen, dass es euch gelingt stets fröhlich und vergnügt zu bleiben, auch beim Lesen, Rechnen, Schreiben.

Eure Erzieher der Kita „Kinderwelt St. Egidien“

SOMMERFERIEN IN DER KINDERWELT „Manege frei – Wir machen Zirkus“



...so schallt es in den Sommerferien durch die Horträume der Dschungelkids.

Die Kinder staunten als sie am ersten Ferientag in den Hort kamen. Am Eingang hing ein roter samtiger Vorhang, der uns zum Eintreten einlud und um die Ecke kamen drei lustige Clowns, die sie begrüßten.

Jeden Montag erfahren die Kinder viel Spannendes rund um den Zirkus. Was ist ein Zirkus? Seit wann gibt es Zirkusse? Wer arbeitet alles im Zirkus? Welche Tiere treten in einem Zirkus auf und viele weitere Fragen werden noch kommen.

Mit dem Lied: „Wenn der Zirkus kommt in unsere kleine Stadt...“ stimmten wir uns musikalisch und mit Instrumenten ein.

Natürlich hat unser Zirkus auch einen eigenen Namen, ein eigenes Logo und eigene Zirkusfarben. Die Kinder bildeten Gruppen und setzten ihre Ideen um. Es wurde abgestimmt und heraus kam: wir sind NOLO – „Der verrückte Zirkus“. Unsere Zirkusfarben sind lila, rosa, blau und rot und unser Logo ist ein Zirkusdirektor mit einem Schmetterling.

An Zirkussporttagen heißt es: „Hereinspaziert! Hereinspaziert! Gänsehaut wird garantiert! Wunder werden hier geschehen, wahre Helden sind zu sehen! Singen, Tanzen, Zauberei, auch Artisten und Dompteure sind dabei. Spannung bis der Vorhang fällt – Publikum eilt rasch ins Zelt.“

Die Kinder studieren kleine Kunststücke ein, die sie dann vor dem Publikum aufführen. Mit tosendem Applaus werden die Kinder am Ende belohnt.

An den Zirkusbasteltagen werden Clowns, Jongleure oder Artisten lebendig. Auch Briefe mit Zirkusmotiven konnten die Kinder an ihre Familien oder Freunde schreiben und verschicken.

Die Hohenstein-Ernstthaler Bibliothek wartete mit einer spannenden Zirkusgeschichte auf uns.

„Elefanten wissen, was sie wollen“ und unsere Kinder auch. Mit viel Interesse und Neugier konnten sie sich in der Bibliothek umschauen und das ein oder andere Buch wurde sich gleich zum Lesen geholt. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Bibliothek.

Anschließend ging es noch in den Stadtgarten und an den Bergbaubrunnen, bevor wir wieder mit dem Zug nach St. Egidien fuhren.

Jeden Freitag heißt es bei den Dschungelkids – wir gehen raus in die Natur.

Wir starteten, mit unserem Bollerwagen, dem selbstgebauten Boot, Badesachen und natürlich einem Picknick, in Richtung Naturlehrpfad. Dort konnten die Kinder baden, Steintürme bauen, einen Damm errichten und natürlich das selbstgebaute Boot ins Wasser setzen – und ja, das Boot hat die Wassertaufe bestanden.

Was stellen Sie sich unter Zirkusleckereien vor? Es wurde tierisch lecker bei uns. Löwen, Schlangen und tolle Pfauen zauberten die Kinder aus Obst und Gemüse, da konnte keiner widerstehen. Tierisch wird es auch zum Kinotag. „ORLA – der Froschfresser“ wird in unserem Zirkus vorgeführt.

Unser nächster Ausflug führt uns ins Glauchauer Schloss. Dort werden wir mit unseren Taschenlampen die unterirdischen Gänge besuchen und ein Engel führt uns durch die Schlossräume. Wir dürfen also gespannt sein.

Zu einem Zirkusprojekt muss natürlich auch ein echter Zauberer her und ein Ausflug in den Leipziger Zoo darf auch nicht fehlen.



Wir werden noch einige andere Ausflüge unternehmen und viele spannende Ferientage unter dem Motto: „Manege frei – Wir machen Zirkus“ warten noch auf uns.

Mehr darüber, erfahren Sie im nächsten Gemeindespiegel.



Fotocollage: Kinderwelt St. Egidien

Wir wünschen Ihnen bis dahin eine entspannte Sommerzeit.

Ihr Dschungelkids-Hortteam

Anzeige

Unser Immobilienexperte
Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Thomas Bitterlich
Immobilienmakler
Tel. 0371 99-17042
thomas.bitterlich@spk-chemnitz.de

ImmobilienCenter
in Vertretung von LBS IMMOBILIEN GMBH



Sparkasse
Chemnitz

Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung zum KINDERWELT-FEST

Die Kleinen und Großen der Kinderwelt St. Egidien sagen „DANKE“ an den Elternrat und den Bauhof St. Egidien. Es war ein sehr gelungener erster Versuch ein Fest mit allen Kindern und Eltern der Einrichtung durchzuführen.

Viele positive Rückmeldungen kamen in den Tagen nach dem Fest. Selbst heute erinnern wir uns noch alle gern an diesen Tag.

Von den Einnahmen hat uns der Elternrat, auf Vorschläge der Teams hin, viele Wünsche erfüllen können. Für jedes Haus wurden neue Dinge angeschafft. Auf den Bildern kann man den Kindern die Freude ansehen.



Einen großen Anteil an der hohen Spende hatte ein anonymer Spender, der die komplette Getränkerechnung übernahm.

DANKESCHÖN und eine große Umarmung unserer Kinder an „SIE“!

Bei den Waldwichteln müssen sich die Kinder noch etwas gedulden. Es gab Lieferschwierigkeiten. Wenn aber der Gemeindespiegel herausgegeben wird (im August), stehen folgende Dinge dann bestimmt auch im Garten der Waldwichtel.

Ihr dürft euch schon jetzt freuen!



Im September 2024 wird unsere **Kinderwelt 10 Jahre** alt. Am **20.09.2024** wird es ein großes Fest geben, ein Tag der offenen Tür steht auf dem Plan und wir möchten dazu alle gern einladen, die bei uns als Kinder oder auch Erzieher waren. Merken Sie sich diesen Termin gern schon einmal vor.

*Kathrin Grellmann
im Namen des Teams der Kinderwelt St. Egidien*

Ein Dankeschön auch an die CBZ-Gruppe

Da wir gerade beim „Danke“ sagen sind, soll dieser auch an die CBZ-Gruppe in St. Egidien auf der Achatstraße gehen. Sie leistet einen großen Beitrag für die berufliche Bildung. Sie unterstützt und gestaltet innovative berufliche Lernprozesse zur Entwicklung von Kompetenzen im Arbeitsmarkt. Die Mitarbeiter fertigen unter anderem auch für unsere Einrichtung pädagogisches Material aus Holz an.

Dies ist eine staatlich geförderte Maßnahme, die es ermöglicht, uns die Materialien kostenlos zur Verfügung zu stellen.

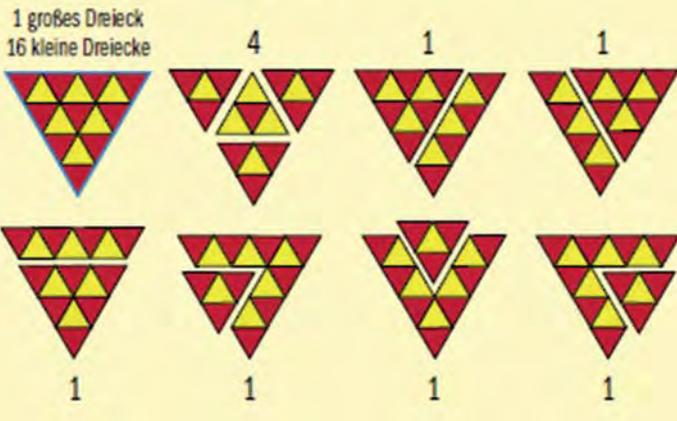


*Fotos und Fotocollagen:
Kinderwelt
St. Egidien*

Hallo Kinder

Hier die Auflösung unseres Juni-Rätsels:

Es sind insgesamt 27 Dreiecke.



Die Gewinnerin ist:

MIA KÖHLER 9 Jahre St. Egidien

Sie bekommt einen Büchergutschein und kann sich diesen im Rathaus in St. Egidien abholen.



Herzlichen Glückwunsch!



August-Rätsel

Die Klasse 2b besucht mit 26 Kindern den Zoo. Die Lehrerin will sie in gleich große Gruppen aufteilen. Aber das geht nicht ganz auf. In einer Gruppe muss ein Kind mehr sein.

**Wie viele Gruppen werden gebildet?
Wie viele Kinder sind in jeder Gruppe?**



Es werden wieder drei Gewinner ermittelt.

Euren ausgefüllten Antwortzettel werft ihr bitte bis zum **22.09.2023** in den Briefkasten am Rathaus.

Viel Spaß wünscht euch der Rätselhase

ANTWORT

Vorname

Name

Alter

Adresse



Heimatstube

TRIFFT

Strumpfgeschichte

MACH DICH AUF DIE SOCKEN!

In die ehemaligen Rogo-Tauscher Werke Oberlungwitz
(Eingang und Parkplatz am Fabrikverkauf) Hofer Straße 32, 09353 Oberlungwitz

Wohnort: St. Egidien
Sponsoring: St. Egidien, St. Egidien, St. Egidien
Zusatzförderung: St. Egidien, St. Egidien

INDUSTRIE, KULTUR, MITTE.
OBERLUNGWITZ

75 Jahre
Oberlungwitz

geöffnet im August: sonntags von 14 bis 18 Uhr

In Lobsdorf ist immer etwas los

Am Sonnabend, dem 1. Juli 2023 hatte der Heimatverein „WIR LOBSDORFER“ e.V. erstmals zum Sommerkino eingeladen. Nachdem die große Hürde Lizenzgebühr beseitigt und bezahlt war, konnte es losgehen. Die Filme waren bis zum Start eine Überraschung und wurden auf einem speziellen „Kino-LKW“ gezeigt. Begonnen hat es nachmittags mit „Alfi, der kleine Werwolf“, einem niederländischen Kinderfilm nach einer Kinderbuchreihe.

Im Lexikon des Internationalen Films steht: „Der liebenswerte Kinderfilm unterhält als märchenhafter, bunter Gruselspaß, wobei er sich des Werwolf-Motivs bedient, um hintergründig kindliche Gefühle von Einsamkeit, Andersartigkeit und Unsicherheit nachzuzeichnen!“ (Quelle: wikipedia)

Ein Film, an dem Kinder und Erwachsene sichtlich Spaß hatten.

Am Abend sahen wir den preisgekrönten Film „Ziemlich beste Freunde“ – eine Tragikkomödie mit vielen nachdenklichen und lustigen Momenten. Die ersten Regentropfen konnten die gute Laune auf dem Gelände des Heimatvereins nicht trüben und schnell wurden aufklappbare Pavillons aufgestellt. Für das leibliche Wohl sorgte ebenso der Heimatverein.

Wer den Abend nicht miterlebte, hat etwas verpasst. Die Lobsdorfer wünschen sich die Fortsetzung im Sommer 2024.

Ein Dank geht an die fleißigen Veranstalter vom Heimatverein: an Lizenzbeschaffer, an Getränke- und Würstcheneinkäufer, an die Bowleherstellerin, an den Rostermann, an die Biertisch und -bänkschlepper, an die Verkäufer und an alle, die waren und zum Gelingen des 1. Sommerkinos in Lobsdorf beigetragen haben!!!

Conny Oehler



Fotos:
Conny Oehler,
Michael Oehler,
Wolfgang Schleife



Anzeige

Am Sonntag, dem **24. September 2023** wollen wir

ERNTEDANKFEST

feiern und laden dazu alle Lobsdorfer und ihre Gäste ein.

Um 10:30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der St. Ludovici Kirche in Lobsdorf.

Danach heißen uns der Heimatverein „WIR LOBSDORFER“ e.V. und der Vorbereitungskreis „Mit Leib und Seele“ auf dem Gelände des Heimatvereins an der St. Egidieners Straße (hinter der Bücherzelle) willkommen.

Es wird einen Mittagsimbiss geben.

Im Anschluss prämiert der Heimatverein den größten Kürbis aus dem Kürbiswettbewerb 2023.



Conny Oehler

STADTWERKE Annaberg-Buchholz **NÄHE TUT GUT!**

📍 Filiale: Dr.-W.-Külz-Platz 5 | 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 6687095 | www.swa-b.de

JETZT UNSERE GÜNSTIGEN GASPREISE SICHERN

50€ START-GUTHABEN!

* Gilt nur bei Vertragsabschluss im Zeitraum 15.08.2023 bis 30.09.2023 und ab 1.000 kWh Erdgas Jahresverbrauch.



Rassegeflügelzüchter

Alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung werden mit ihrer/m Partnerin/Partner zur nächsten Versammlung herzlich eingeladen.

Termine sind über den Vorstand zu erfragen.

Der Vorstand



- Pflaster- und Treppenbau
- Hangbefestigung und Mauerbau
- Teich- und Poolbau
- Grundstückseinfriedungen
- Anspruchsvolle Anpflanzungen
- Grundstücks- und Objektpflege – ganzjährig –
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällungen/Baumkletterarbeiten

Mobil: 0177 / 2331956
info@gartenpflege-hot.de

RENAULT TWINGO E-TECH 100% ELEKTRISCH

Jetzt mit 7.200 € Elektrobonus*



Renault Twingo E-Tech 100% elektrisch
 PAKET TECHNO 22 kWh

Für mtl.

99 €

Inkl. 7.200 € Elektrobonus*

Leasing: Fahrzeugpreis nach Abzug des Renault Anteils Elektrobonus*: 20.305,00 €. Leasingsonderzahlung: 5.500 € (Leasingsonderzahlung kann mit dem Bundeszuschuss in Höhe von 4.500 € verrechnet werden)*. Laufzeit: 24 Monate. Gesamtlaufleistung: 10.000 km. Monatsrate: 99 €. Gesamtbetrag: 7.876 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.09.2023.

Renault Twingo E-Tech 100% elektrisch PAKET TECHNO 22 kWh, Elektro, 60 kW: Stromverbrauch kombiniert: 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Renault Twingo E-Tech 100% elektrisch: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0-16,0; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0-0 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

*Der Elektrobonus i. H. v. 7.200 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.700 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch.

Abb. zeigt Twingo E-Tech 100% elektrisch mit Paket Techno.



AUTOHAUS BRÄUTIGAM
 Renault-Vertragshändler
 August-Bebel-Straße 22
 08371 Glauchau · Tel. 03763-5521
info@autohaus-braeutigam.de



KONTUR DESIGN

Entwurf | Gestaltung | Konzeption

KONTUR DESIGN
 Goldbachstraße 17
 09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon 03723 / 41 60 70
 Telefax 03723 / 41 60 73

info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

DURCH UNS
 WERDEN SIE BEKANNT
 WIE EIN ...



Tanz in die 5. Jahreszeit
mit der Kultband RB2 und DJ Marc

Samstag : 11.11.2023 Beginn: 19:00 Uhr

in der Jahnturnhalle St. Egidien

Kartenpreis: 12 Euro

Kartenvorbestellung unter Tel: 0179 4261624

Kartenabholung am 22.10. & 29.10.23 jeweils 10:00 - 12:00 Uhr an der Jahnturnhalle

Logos of sponsors: IL Lichtenstein, Physio-Vital, Sando Genes, NE, Fachgut Fiedler, VEI, BAU, Brautigam, PflegeDienst, Motor, Holzwerkbebauung, paul+partner, PalettenService, Dr. med. Löffler, SCHMITZPUNKT, PRÜSTEL, K-BAU, Zahnarztpraxis, Inno-Care, AXXELLON.

Anzeige

Sie sind

kompetent

freundlich

zuverlässig

Wir suchen einen Mitarbeiter (m/w/d) für den Shop in der Tankstelle

Arbeitszeit Montag - Sonntag als Minijob oder 30 Stunden (Studenten)

IHRE AUFGABEN:

- Verkauf und Präsentation von handelsüblicher Tankstellenware
- Warenpflege, Backshop, Regalbefüllung
- selbständiges durchführen von Kassenabschlüssen

DAS BRINGEN SIE MIT:

- freundliches gepflegtes Erscheinungsbild
- Kommunikationsfähigkeit
- Kundenfreundlichkeit

Jetzt bewerben per Post an: „motor“ Lichtenstein GmbH, Äußere Zwickauer Str. 16-20, 09350 Lichtenstein
oder e-mail: info@motor-lichtenstein.de

Kuhgeschnappeltes: Schnorken un annerschs putzigs Zeich aus längst vergangenen Kuhschnappler und Tirschheimer Tagen

Der Begebenheiten achter Teil

Das alte Kuhschnappel vor 50, 60 Jahren

Ganz anders als heute lief das Leben im Dorf Kuhschnappel vor einigen Jahrzehnten ab.

Die Kinder kannten die Wörter Computerspiel, Chatroom, Facebook usw. noch nicht. In der Freizeit ging es ab in den Wald. Es wurde eine Hütte gebaut. Oder in der entsprechenden Jahreszeit wurde durchaus der eine oder andere Obstbaum erklettert, um sich den Bauch zu füllen. Im Winter wurde Eishockey auf dem Eis des Dorfteiches gespielt und Vieles mehr. Sogar eine Fußballmannschaft gab es einst. Gemeinsam mit den Jungs aus Lobsdorf ging es, (recht erfolglos), zur Sache.

Wenn das legendäre Sachsenringrennen anstand, wurde aus Laten und Brettern ein Hochstand gebastelt. Fünf oder sechs Buben mussten an der Strecke darauf Platz finden. Natürlich musste das Ding vorher durch den Wald, an Kassen und Kontrolleuren vorbei, gemeinsam in die vorderste Linie an die Rennstrecke geschleppt werden. Wenn dann die Rennen am spannendsten waren, kam die Zeit zum Aufsammeln leerer Pfandflaschen, um ein wenig Geld zu verdienen.

Schön war es und garantiert nie langweilig!

Die Frauen des Ortes trafen sich kurz vor der Ladenöffnungszeiten am Konsum, bei Schumanns. Frau musste zeitig dran sein, denn vielleicht gab es gerade an jenem Tag für zwei Kinder eine Banane oder irgend einen anderen Mangelartikel. Die Liste der Begehrlichkeiten war lang zu jener Zeit. Und zu erzählen gab es genügend bis zur Öffnung des Ladens. ...

Für die Männer war der Treffpunkt oft die Glänzel-Schmiede an der Dorfstraße zum einen oder die Schlosserei an der Lobsdorfer Straße kurz vor dem Friedhof zum anderen.

Es gab eine Axt zu schärfen, etwas am Fahrrad zu schweißen oder den Auftrag zur Reparatur eines Gartentores zu vergeben. Die Bauern kamen mit ihren Pferden zum Hufbeschlag, die Schlosser von der Bäckerei Floßmann mit allerlei zu reparierenden Dingen. Und der Chef der Mosterei Waldfrieden war ebenso guter Stammkunde.

Aber, und das war ebenso wichtig, die Schmiede war auch immer ein Ort, um Neuigkeiten zu erfahren und zu verbreiten. Und natürlich hat bei dieser Gelegenheit so manches Bier ein schnelles Ende gefunden. Denn ein paar Flaschen Bier waren gängiges Zahlungsmittel in jener Zeit.

Und nach Feierabend kamen dann noch ab und zu die Skatkarten zum Einsatz. Geselligkeit war angesagt!

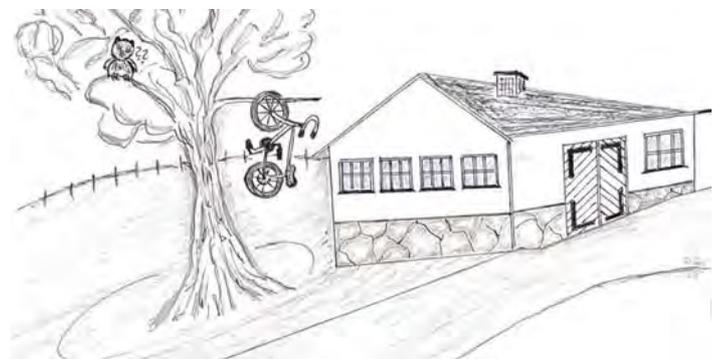
Schließlich war es ein wichtiger Auftrag für jede Generation von Lehrlingen der Schmiede, für Nachschub von Braustolzbiere zu sorgen.

Und so war es ungeschriebenes Gesetz, dass eine Runde Bier ein Teil der Bezahlung war. Es ergab sich aber auch von Zeit zu Zeit, dass bei manchen Kunden der Durst zwar groß, aber die Sparsamkeit noch größer war. Und das bot natürlich öfters Anlass und Gelegenheit für einen Schabernack. So wurde zum Beispiel einmal von den Arbeitern der Schmiede ein altes Sofa auf der Ladefläche eines Floßmann-LKW entsorgt, oder ein anderes Mal wurde ein langer Schwanz aus Blechdosen an das Auto gebunden. So ging es dann mit lustiger Aufmerksamkeit zurück auf den Bäckereihof.

Einem Herrn wurde ein großer Ziegelstein in den Rucksack geschmuggelt, der dann für Zusatzschweiß auf dem Weg nach Tirschheim sorgte.

Stanzabfall wurde in Bonbonpapier versteckt und sorgte für seltsamen Geschmack im Mund. Und so manchen Schabernack mehr gab es damals.

Einem Bauern, welcher besonders für seine Sparsamkeit bekannt war, wurde das Fahrrad als Lohn für seine Knausrigkeit hoch in den Birnbaum gezogen und mit einem Strick in luftiger Höhe befestigt.



In Sachsen wachsen bekanntlich schöne Mädchen auf den Bäumen.

In Kuhschnappel manchmal auch Fahrräder.

Karikatur: Rita Goldschadt

Oder ein anderes Mal hat der alte Schmiedemeister die Fahrradkette mit einem Stück Draht am Kettenblatt befestigt. Das sollte das Treten am Rad verhindern.

Aber, dass der gute Mann dadurch auch nicht mehr bremsen konnte, das fiel den Arbeitern erst auf, als der Bauer mit reichlich Tempo von der Schmiede ins Tal rollte! Zum Glück ging es gut aus und es ist nichts passiert.

Überhaupt war jener Bauer ein sehr sparsamer Zeitgenosse. So machte er sich jeden Abend mit bis an den Rand mit Getreide gefüllten Stiefeln auf den Heimweg. In der LPG-Halle, heute Sitz der Firma Hammer, gab es ja genug davon. Seinen Hühnern war es gleichgültig, wo der Weizen herkam und ob er nach Schweißfuß roch.

Und so gab es nie Langeweile im alten Kuhschnappel. Auch ohne Fernsehen, Internet, und WhatsApp!

Fritz Glänzel, Heppenheim

als Gastautor für Heimatarchiv Kuhschnappel



Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen nostalgisch-heiteren Beitrag. Und auch für die wieder sehr expressive Karikatur.

Sehr gern würden wir weitere aktive oder ehemalige Kuhschnapplerinnen und Kuhschnappler, Tirschheimerinnen und Tirschheimer in dieser Serie zu Wort kommen lassen.

Wer nicht selbst „zur Feder greifen“ will wie einst die Kumpel auf dem „Bitterfelder Weg“ der DDR-Kulturpolitik, kann seine Erinnerungen auch mündlich zu Protokoll geben. Die HAKler stehen dafür „Gewehr bei Fuß“.



Einladung

Liebe Einwohner und Freunde von Kuhschnappel,

aus Anlass der Einweihung einer Gedenktafel
für die Gefallenen

des Ersten und Zweiten Weltkrieges

laden wir Sie ganz herzlich

zu einer kleinen Feierstunde

am Kuhschnappler Denkmal

der Gefallenen des ersten Weltkrieges

(Abzweigung der Rüsdorfer Straße

von der Ernst-Schneller-Straße)

für

Dienstag, 3. Oktober 2023 14.30 Uhr

ein.

Ihr Heimatarchiv Kuhschnappel



Anzeige



Hörwelten Klinger





Manuela Klinger
Hörgeräteakustik-Meisterin

info@hoerwelten-klinger.de
037204 / 5455

www.hoerwelten-klinger.de

Pestalozzistraße 34
09350 Lichtenstein

- Herstellerunabh. Hörsystemauswahl
- Gehörschutz / Schwimmschutz
- InEar Monitoring
- Lichtsignalanlagen
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität
- Barrierefreier Eingang
- fachgerechte Gehöranalyse
- Schwerhörigentelefone, TV-Übertragungssysteme
- Hörweltenpfad: Lebensechte Hör- und Klangbeispiele

Anzeige



SNUPPER-ANGEBOT

MOVITA®

Mobilität · Vitalität · Tanz

4 WOCHEN FÜR NUR 35 €!

Tanzen, Fitness und Lifestyle für Damen im besten Alter.
Testen Sie MOVITA® zum Sonderpreis und teilen Sie mit anderen die Freude an Musik und Tanz!

Mittwoch, 6. September 2023
11:00 Uhr

Infos und Anmeldung:
DAS tanz- und Bewegungszentrum
Zschopauer Str. 48 · 09111 Chemnitz · Tel. 0371 - 69575422

DAS tanz-und bewegungszentrum holt MOVITA® nach Hohenstein-Ernstthal

Wer sich regelmäßig bewegt, lebt gesünder, bleibt länger fit und fühlt sich wohler. Deshalb bietet DAS tanz- und bewegungszentrum ab sofort das gesundheitsorientierte Tanz- und Fitnesstraining MOVITA® an, das sich speziell an Frauen im besten Alter richtet. Nach dem großen Zuspruch im 1. Halbjahr gibt es nun 2 weitere Schnupperkurse, in denen interessierte Damen das Programm vier Wochen lang zum Sonderpreis testen können.

Das MOVITA®-Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit Medizinern entwickelt und wird mittlerweile deutschlandweit angeboten. Gemeinsam mit eigens für das Programm ausgebildeten Trainern verbessern die Teilnehmerinnen bei MOVITA® ihre Koordination, Balance, Kraft und Ausdauer. Gleichzeitig wird die mentale Vitalität trainiert und aktiv möglicher Altersdemenz vorgebeugt.

„Das Unterrichtsprogramm von MOVITA® ist speziell auf die Bedürfnisse älterer Damen ausgerichtet“, betont Kay Gottwaldt (Trainer), der das neue Bewegungskonzept im tanz-und bewegungszentrum unterrichtet.

„So wird zum Beispiel nicht gehüpft und es finden keine Übungen auf dem Boden statt.“

Der Ablauf einer MOVITA®Stunde sieht in etwa so aus: Nach einer kurzen Erwärmung werden unterschiedliche Gymnastik- und Fitnessübungen gemacht, bei denen teilweise auch Utensilien zum Einsatz kommen. Anschließend lernen die Teilnehmerinnen dann leichte und zugleich stimmungsvolle Tänze, bevor es zum Schluss eine Entspannungsphase gibt. Das gesamte Programm dauert 60 Minuten und findet komplett auf Musik statt. „Die Freude an der Bewegung steht dabei immer im Mittelpunkt“, so Kay Gottwaldt.

Interessierte Damen können das Programm vier Wochen lang für nur 35,- Euro testen. Der Starttermin ist am Mittwoch, 06. September, von 11:00 – 12:00 Uhr.

Anmeldungen nimmt DAS tanz-und bewegungszentrum telefonisch unter 0371-69575422 oder online auf www.movita-chemnitz.de entgegen.

Der Kurs wird im Schützenhaus in Hohenstein-Ernstthal durchgeführt.

Eröffnung Garten der Begegnung am 2. September 2023 um 10:00 Uhr

Wir laden ein

Tag der offenen Tür am 2. September 2023 von 10:00 - 15:00 Uhr

~ 11:00 und 14:00 Uhr Informationsprogramm zu Vorsorge

und Erbrecht, um Anmeldung wird gebeten 03723/ 66 70 990

~ unsere Partner beraten Sie direkt vor Ort

~ für Speis und Trank ist gesorgt



BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein-Ernstthal



Die Natur ist ein sehr gutes
Beruhigungsmittel.

Anton Tschechow

gefunden auf: www.gratis-spruch.de



BESTATTUNGSDIENST

UWE WERNER

Bestattungsfachwirt

geprüft durch die IHK Berlin



Wir unterstützen



Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein- Ernstthal
Telefon 03723/ 66 70 990

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Gröna
Telefon 0371/ 33 43 24 90

Jeder Abschied ist anders

Bestattungsvorsorge
Bestattungen
Trauerreden
Trauerbegleitung
eigener Abschiedsraum
demenzfreundliche Bestatter
Nachlassberäumung
Grabsteine

Tag und Nacht erreichbar

Info@Bestattung-Werner.com ~ www.Bestattung-Werner.com



BESTATTUNGEN



Tag und Nacht für Sie erreichbar

Hohenstein-Er., Breite Str. 21 (03723) 4 25 01
Lichtenstein, Poststraße 9 (037204) 53 71
Glauchau, Schloßstraße 26 (03763) 400 455

www.bestattungen-troeger.de



Bestattungshaus
Schüppel Inh. Enrico Schüppel

Dresdner Straße 12
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

familiär,
preiswert
& fair

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

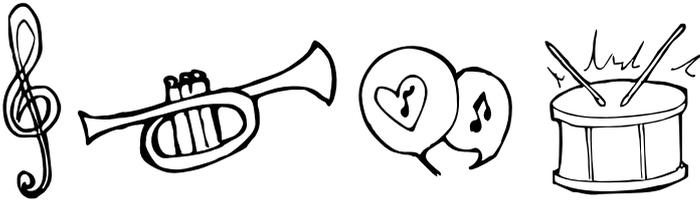
Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Ein Frühstück für Leib und Seele

Dieser Einladung folgten am 25.06.2023 ca. 50 Lobsdorfer auf den Sportplatz.

Eingeladen haben Christen aus Lobsdorf, die sich aus ganz unterschiedlichen Gemeinden zusammengefunden haben.



Nach einer musikalischen Begrüßung folgten inspirierende Gedanken.

Wir sind dankbar für das wunderschöne Fleckchen Erde in Lobsdorf, dass Gott uns geschenkt hat. Jeder im Ort pflegt das ihm oder ihr anvertraute Stück Land mit besonderer Hingabe. Und wir sind dankbar für das gute Miteinander im Ort. Dazu bedarf es Gottes Segen.

Beim Frühstück vom leckeren Mitbring-Buffer war im Anschluss Zeit für den gemeinsamen Austausch.

Herzlichen Dank an alle Anwesenden für einen gelungenen Sonntagvormittag!
Wir haben auf jeden Fall Lust auf mehr bekommen ...

Das Organisationsteam



Foto: Bernd Kunze

Anzeigen



ESSEN AUF RÄDERN

Frisch zubereitetes, gesundes Essen direkt ins Haus geliefert.




Tel: 03763 - 172164

VOLKSSOLIDARITÄT
Kommunale Sozialhilfe / Jugendhilfe / Erziehungshilfe

Alle Speise köstlich schmeckt,
wenn den Tisch die Liebe deckt.

Felix Dahn

gefunden auf: www.gratis-spruch.de

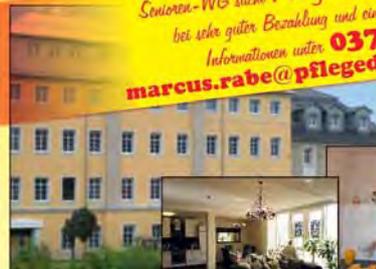
Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner

Senioren-WG sucht **Pflegefachkraft** und **Pflegelilfskraft**
bei sehr guter Bezahlung und einer sehr ruhigen Arbeitsatmosphäre
Informationen unter **037204-86034** oder
marcus.rabe@pflegedienst-sonnenschein.de




Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!
Eine Wohnung frei 52 m²

Anzeige



Pflegedienst "Sonnenschein"

Ambulante Senioren- und Krankenpflege GmbH

Am Bahnhof 6, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204 86034 & 0172 6482911
e-mail: buero@pflegedienst-sonnenschein.de

zusätzlich zur Pflege:
Verhinderungspflege
Beratungsbesuche nach § 37.3 für Pflegegeldempfänger
Reinigung der Wohnung & Einkäufe mit Ihnen



Find us on:
facebook
Pflegedienst Sonnenschein GmbH



Wir helfen gern!

www.pflegedienst-sonnenschein.de



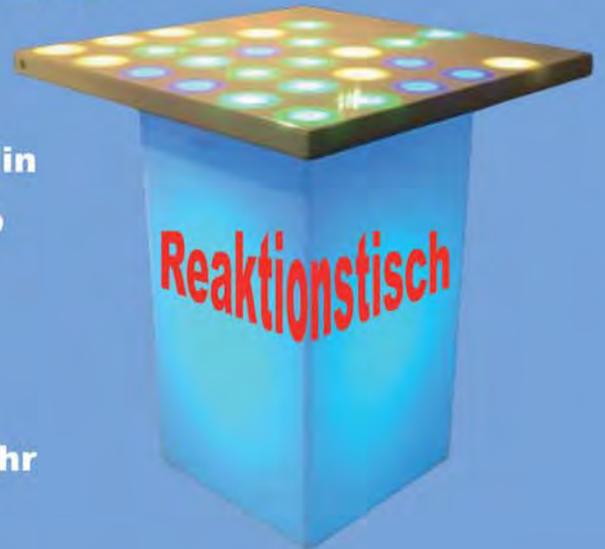
Auch dieses Jahr wieder Spaß und Bewegung für den Nachwuchs

28. Sport- und Spielfest

Am 26.08.2023 ab 14 Uhr auf dem
Sportplatz an der Jahnturnhalle



- Volleyballturnier
Freizeitmannschaften
- Fußballturnier
- Tischtennis
- Bungeetrampolin
- Stationsbetrieb
- Soccerfeld
- Tombola
- Reiten
- ... und vieles mehr



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich die SSV St.Egidien



St. Egidien feiert

ab 19 Uhr Party mit DJ
im Festzelt (Eintritt frei)
an der Jahnturnhalle
am 26.08.2023

- Auftritt Showtanzgruppen
- Speisen & Getränke